



Zurzeit fehlen rund 1000 Medikamente

Der Medikamentenengpass ist ein globales Problem, das sich auch in der Schweiz stetig verschärft. Besonders betroffen sind Wirkstoffe, für die weltweit nur wenige Produktionsstätten verfügbar sind.

Und das wirkt sich gerade auf Medikamente der Grundversorgung mit geringem Renditepotenzial aus. Diese Arzneimittel sind schon lange auf dem Markt und haben keinen Patentschutz mehr. Es gibt also viele Generika.

Die Gründe sind vielfältig: Corona und die Lockdowns in China, Ukraine Krieg, die Energiekrise sowie Lieferkettenprobleme. Manchmal fehlen die Wirkstoffe selbst, oft aber auch nur der Karton oder das Aluminium für die Verpackung. Zudem ist die Schweiz ein kleines Land und als Markt für die Pharmaindustrie wenig attraktiv.

Ihre Stammapotheke bietet Ihnen bestmögliche Lösungen und Alternativen für Ihr fehlendes Medikament an oder nimmt gegebenenfalls Rücksprache mit Ihrem Hausarzt.

Seit April 2023 sammeln unter anderem die Apotheken Unterschriften für die Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit»: Der Bund soll die Kompetenz erhalten, den Mangel an wichtigen Heilmitteln zu verhindern. Auch müssen die Rahmenbedingungen für die Produktion und Lagerhaltung von Medikamenten attraktiv gestaltet werden.

Haben Sie die Initiative noch nicht unterschrieben? Fragen Sie in Ihrer Stammapotheke nach.